

Testprogramme für Rechnerkopplung TR440 - TR86

1. Zweck und Aufgabe

Mit Hilfe der beiden Testprogramme ist es möglich, die Kopplungsfähigkeit TR440-TR86 über Standardkanalwerke zu prüfen.

2. Aufbau und Arbeitsweise

Die Programme liegen noch nicht in der endgültigen Fassung vor.

In dieser vorläufigen Version ist der TR86 stets der aktive (d.h.: der anrufende) Partner.

Der weitere Verlauf der Kopplungsvorgänge wird von Zufallszahlengeneratoren gesteuert, die in beiden Rechnern synchron laufen.

Nach jeder Informationsübertragung erfolgt ein Informationsvergleich. Eventuelle Fehlermeldungen können unterdrückt werden.

Die Programme dienen als Dauertest und müssen vom Bediener durch Löschen des Pseudo-Wahlschalters 1 beendet werden.

Hierauf erfolgt ein Ausdruck über die Anzahl der Ein- und Ausgabevorgänge und der aufgetretenen Fehler.

### 3. Handhabung

Da der TR86 der anrufende Partner ist, soll das TR440-Programm zuerst gestartet werden.

Beim Erststart des TR86-Programmes werden solange FAN-Fehler erzeugt, die in diesem Falle ignoriert werden, bis ein Startversuch von der TR440 beantwortet wurde.

#### 3.1. Handhabung TR440-Teil (WRK440)

##### 3.1.1. Startpunkte

rel. 0 Neustart

##### 3.1.2. Zusätzliche Steuermöglichkeiten

Pseudo-Wahlschalter

1= Rundlauf (wird vom Programm gesetzt)

##### 3.1.3. Programmbedarf

WV4 - 440

##### 3.1.4. Programmtträger

Das Programm liegt in TAS-Code auf Lochkarten und in VBC-Form vor.

#### 3.2. Handhabung TR86 - Teil (WRK486)

##### 3.2.1. Startpunkte

rel. 0 = Neustart

rel. 1 = Restart

##### 3.2.2. Zusätzliche Steuermöglichkeiten

3.2.2.1. RA - Vorbesetzung

B = Ausgabe einer Benutzungsanleitung

3.2.2.2. Pseudo - Wahlschalter

1 = Rundlauf (wird vom Programm gesetzt)

2 = Kein E/A-Fehlerdruck

3 = Kein Informationsvergleich

E = Erneuern von E/A-Fehlern; sonst Fortsetzung.

3.2.3. Programmbedarf

WV4-86

3.2.4. Programmträger

Das Programm WRK486 liegt in TAS86 auf Lochkarten und als Arbeitsprogramm auf Lochstreifen vor.

3.2.5. Informationsdarstellung

Die übertragene Testinformation besteht aus Zufallszahlen. Die Blocklänge bei der Übertragung zur TR86 beträgt 512, zur TR440 1024 Wörter.

3.2.6. Speicherbedarf

ca. 2000 Zellen

#### 4. Fehlerbehandlung

Auftretende E/A- und Vergleichsfehler werden gemeldet. Diese Fehlermeldungen können unterdrückt werden.

FAN-Fehler werden erst nach 100 vergeblichen Startversuchen gemeldet. FUZ wird bei gleichzeitigen Auftreten mit FAN ignoriert.

#### 5. Zusätzliche Bemerkungen.

Die hier beschriebenen Programme liegen in einer vorläufigen Fassung vor. Sie testen nicht alle Kopplungsmöglichkeiten. Die Programme werden zu einem späteren Zeitpunkt erweitert werden.